



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# WI/PuS

über die  
gem. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Planungs- und  
Stadtentwicklungsausschusses  
am Dienstag, dem 29.06.2021  
in der Kamener Stadthalle

Beginn: 16:40 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

## SPD

Herr Mehmet Akca  
Herr Denis Aschhoff  
Herr Roland Borosch  
Herr Carsten Diete  
Frau Petra Hartig  
Herr Daniel Heidler  
Herr Martin Jelonek  
Herr Jan Kalthoff  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Martin Köhler  
Frau Jutta Maeder  
Herr Bastian Nickel  
Frau Nadine Pasalk  
Herr Lucas Sklorz  
Herr Oliver Syperek

## CDU

Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Rosemarie Gerdes  
Herr Stefan Helmken  
Herr Heinrich Kissing  
Herr Helmut Krause  
Herr Matthias Meschede  
Herr Carsten Schriefer  
Herr Andreas Sude  
Herr Martin Wilhelm  
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Doris Baumeister  
Herr Michael Brauckmann  
Frau Anke Dörlemann  
Herr Peter Gerwin  
Frau Sandra Heinrichsen  
Herr Marian-Rouven Madeja

DIE LINKE / GAL

Herr Werner Hübel

FW Kamen

Herr Dennis Kobus  
Herr Martin Seidlitz

FDP

Frau Heike Schaumann

DIE LINKE / GAL

Frau Elisabeth Wennekers-Stute

Sachverständige Bürger gem. § 23 Abs. 2 Satz 3 DSchG NRW

Herr Karl-Heinz Stoltefuß

Sachverständige gem. Beschluss des Planungs- und Straßenentwicklungsausschusses

Herr Winfried Borgmann  
Herr Klaus Michallik

Verwaltung

Herr Matthias Breuer  
Frau Monika Holtmann  
Frau Elke Kappen  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Frau Ingelore Peppmeier  
Herr Christoph Watolla

Entschuldigt fehlten

Herr Marco Korte  
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel  
Herr Andreas Meier

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung am 29.06.2021 kann über das Ratsinformationssystem (RIS) zugegriffen werden. Als ergänzende Unterlage wurde im Ratsinformationssystem der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Kamen zur Verfügung gestellt.

Herr **Kissing** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene gemeinsame Sitzung des Wirtschaftsausschusses und des Planungs- und Stadtentwicklungsausschusses, begrüßte die Bürgermeisterin, die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Presse - auch im Namen des Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, Herrn Eisenhardt. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wurde Herr **Hübel** durch den Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Einzelhandelskonzept der Stadt Kamen hier: Einbringung des Entwurfs sowie Vorstellung der wesentlichen Inhalte durch das beauftragte Büro Junker u. Kruse, Dortmund	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

#### **B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### zu 1 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

### zu 2 Einzelhandelskonzept der Stadt Kamen hier: Einbringung des Entwurfs sowie Vorstellung der wesentlichen Inhalte durch das beauftragte Büro Junker u. Kruse, Dortmund

Herr **Kissing** erinnerte daran, dass ein erstes Konzept bereits in der Sitzung am 19.11.2019 vorgestellt worden sei. Sodann begrüßte er Frau Kopischke vom Büro Junker und Kruse, Dortmund.

Frau **Kappen** entschuldigte sich für die Verspätung. Sie habe zuvor am IHK Wirtschaftsgespräch teilgenommen. Mit Blick auf die Bedeutung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Kamen sei sie sehr an der Vorstellung des Konzeptes interessiert. Diese gemeinsame Sitzung bilde den ersten Aufschlag zur weiteren Bearbeitung und Diskussion in den Fraktionen.

Frau **Kopischke** informierte darüber, dass 2019 zunächst eine Analyse sowie ein Ausblick auf die konzeptionellen Bausteine des Konzeptes vorgestellt worden seien. Insgesamt habe sich die Bearbeitung durch die Pandemie verzögert. Zwischenzeitlich sei die TÖB-Beteiligung erfolgt und entsprechende Hinweise in das Konzept eingearbeitet worden. Anhand der Präsentation informierte sie ausführlich und detailliert über den Entwurf des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Kamen. Die Präsentation kann über das Rastinformationssystem abgerufen werden.

Die Präsentation sowie der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes würden kurzfristig über das Rastinformationssystem zur Verfügung gestellt, kündigte Herr **Dr. Liedtke** an. Eine Beschlussfassung des Einzelhandelskonzeptes sei nach der Sommerpause vorgesehen. In der Zwischenzeit seien die Fraktionen aufgerufen, das Konzept inhaltlich zu beraten und zu diskutieren. Die Verwaltung stehe für Rückfragen und weitere Informationen gern zur Verfügung.

Herr **Heidler** bedankte sich für den informativen Vortrag. Nun sei ausreichend Zeit, um sich in der Fraktion mit dem Konzept näher auseinanderzusetzen. Als eine Kernaussage nehme er mit, dass die Lage eine entscheidende Rolle spiele und somit eine intensive Auseinandersetzung mit den Standorten erfolgen müsse.

Von Frau **Kopischke** wurde diese Aussage bestätigt. Die Lage sei wichtig für die Immobilienentwicklung. Die Pandemie wirke sich als „Brandbeschleuniger“ in den Innenstädten aus. Weniger betroffen seien allerdings inhabergeführte Geschäfte. Es sei zu erwarten, dass der Bestand an Leerständen nach der Pandemie zunehmen werde. Aber diese Auswirkungen seien abzuwarten. Im Vergleich zu anderen Städten sei in Kamen das Bewusstsein für die Innenstadt noch vorhanden. Aber insgesamt zeige sich die Tendenz, dass der Handel als Standbein für den zentralen Versorgungsbereich weiter zurücktreten werde. Es sei erforderlich andere Nutzungen unterzubringen (z.B. Gastronomie, kulturelle Einrichtungen) um die Innenstadt zu stärken. Eine parallele Betrachtung der zentralen Versorgungsbereiche und der ergänzenden Standorte sei erforderlich, um zentrenverträgliche Entwicklungen zu erhalten.

Die Analyse der Ist-Situation sei sehr hilfreich, um daraus planungsrechtliche Grundlagen und Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln, stellte Herr **Eisenhardt** fest. Überrascht sei er von der Feststellung, dass die Kaufkraft in Kamen als durchschnittlich zu beurteilen sei. Er war zunächst von einer schwachen sozialen Struktur ausgegangen. Den zeitlichen Ablauf bis zur Beschlussfassung wolle er etwas bremsen. Nach der Sommerpause solle genug Zeit für die Diskussion und Bearbeitung eingeräumt werden. Ziel sei es, ein nachhaltiges Konzept zu beschließen. Auch Förderprogramme für die Nutzung leerstehender Ladenlokale seien aufzugreifen.

Zunächst folge die Beratung in den Fachausschüssen nach der Sommerpause, erläuterte Herr **Dr. Liedtke**. Zum Entwurf habe man positive Rückmeldungen von IHK und RVR (zuständige Landesplanungsbehörde) erhalten. Der vorhandene Lenkungskreis (IHK, RVR, KIG, u.a.) werde erneut beteiligt. Die Rückmeldungen aus dem Gremium werden dann wiederum die Fachausschüsse erreichen, um die Ergebnisse in die weitere Beratung mit einbeziehen zu können.

Frau **Dörlemann** erklärte, dass ihr in dem Konzept Aspekte wie Schaffung eines Wohlfühlklimas in der Innenstadt, städtebauliche Aufwertung, Verbesserung der Aufenthaltsqualität oder Lärmschutz fehlen würden.

Dazu erläuterte Frau **Kopischke**, dass qualitative Aspekte zwar wichtig seien, aber nicht Gegenstand eines Einzelhandelskonzeptes als Planungs- und Steuerungsinstrument seien. Aus den Bereichen Stadtmarketing, Klimaschutz, Lärmschutz, Städtebau seien Planungen zu entwickeln, die auf das Einzelhandelskonzept abzustimmen seien.

Zur Nachfrage von Herrn **Borosch** antwortete Frau **Kopischke**, dass beim Zentralitätswert ein Saldo von ca. 20 % zu erwarten wäre. Eine Stärkung der Angebote in den Versorgungszentren sei anzustreben. Hier spiele die Erreichbarkeit keine wesentliche Rolle. Anders sei dies bei Sonderstandorten (z.B. Zollpost).

Herr **Krause** erkundigte sich nach der Bedeutung der Mantelbevölkerung für die Entwicklung des Einzelhandels.

Diesbezüglich führte Frau **Kopischke** aus, dass die Nahversorgung nicht nur von den Bevölkerungsdaten sondern auch von der wirtschaftlichen Tragfähigkeit abhängig sei. Ziel sei es, eine angemessene Entwicklung zu erreichen. So sei vor allem auch ein räumliches Konzept ausschlaggebend. Ziel sei es die Innenstadt mit zentrenrelevantem Einzelhandel zu stärken. Grundsätzlich mache es keinen Sinn, Entwicklungspotenziale mit qm-Angaben zu beschränken. Dies behindere die Flexibilität bei der Ansiedlung. Anders sei die Ansiedlung in Sonderbereichen zu sehen, wo zentrenrelevante Sortimente zu beschränken seien.

Herr **Krause** fragte nach, ob bestimmte Betriebe (z.B. Wettbüros) ausgeschlossen werden könnten.

Frau **Kopischke** erklärte, dass Wettbüros keine Einzelhandelsbetriebe seien. Auch Fachmärkte und Discounter seien in der Innenstadtlage nicht grundsätzlich auszuschließen. Hier seien sinnvolle und zielgerichtete Standorte auszuwählen.

Frau **Wennekers-Stute** dankte für den interessanten Vortrag. Das Ziel, eine multifunktionale Struktur in den Innenstädten zu schaffen und so die Innenstädte zu stärken, wurde von ihr sehr begrüßt.

Frau **Kopischke** ergänzte, dass in Randlagen der Innenstadt Folgenutzungen von Leerständen entwickelt werden könnten (z.B. Wohnnutzung). Die Bedeutung der Innenstadt auch als Wohnstandort sei ein wichtiger Aspekt. In Nebenlagen seien Nutzungen durch private Dienstleister (u.a. Banken, Versicherungen) auch anzustreben.

Herr **Dr. Liedtke** bestätigte die Aussage von Frau Kopischke. Eine lebendige Innenstadt könne zudem durch einen Mix aus Kultur, Kunst und Gastronomie gefördert werden.

Ein wesentliches Steuerungsinstrument der Räte stellen die Bebauungspläne dar. Beispielhaft nannte er Ansiedlungen wie IKEA und Dehner. Zentrenrelevante Sortimente seien durch die Regelungen des Bebauungsplanes beschränkt worden.

Herr **Kissing** dankte Frau Kopischke für den Vortrag und die ausführlichen Informationen zu den verschiedenen Rückfragen.

### **zu 3    Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

#### **3.1 Mitteilungen der Verwaltung**

Es wurden keine Mitteilungen der Verwaltung gegeben.

#### **3.2 Anfragen**

Anfragen wurden nicht gestellt.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

**zu 1 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung. Anfragen wurden nicht gestellt.

**zu 2 Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung**

entfällt

Herr **Kissing** schloss die Sitzung um 18.00 Uhr.

gez. Eisenhardt  
Vorsitzender

gez. Breuer  
Schriftführer

gez. Kissing  
Vorsitzender

gez. Watolla  
Schriftführer